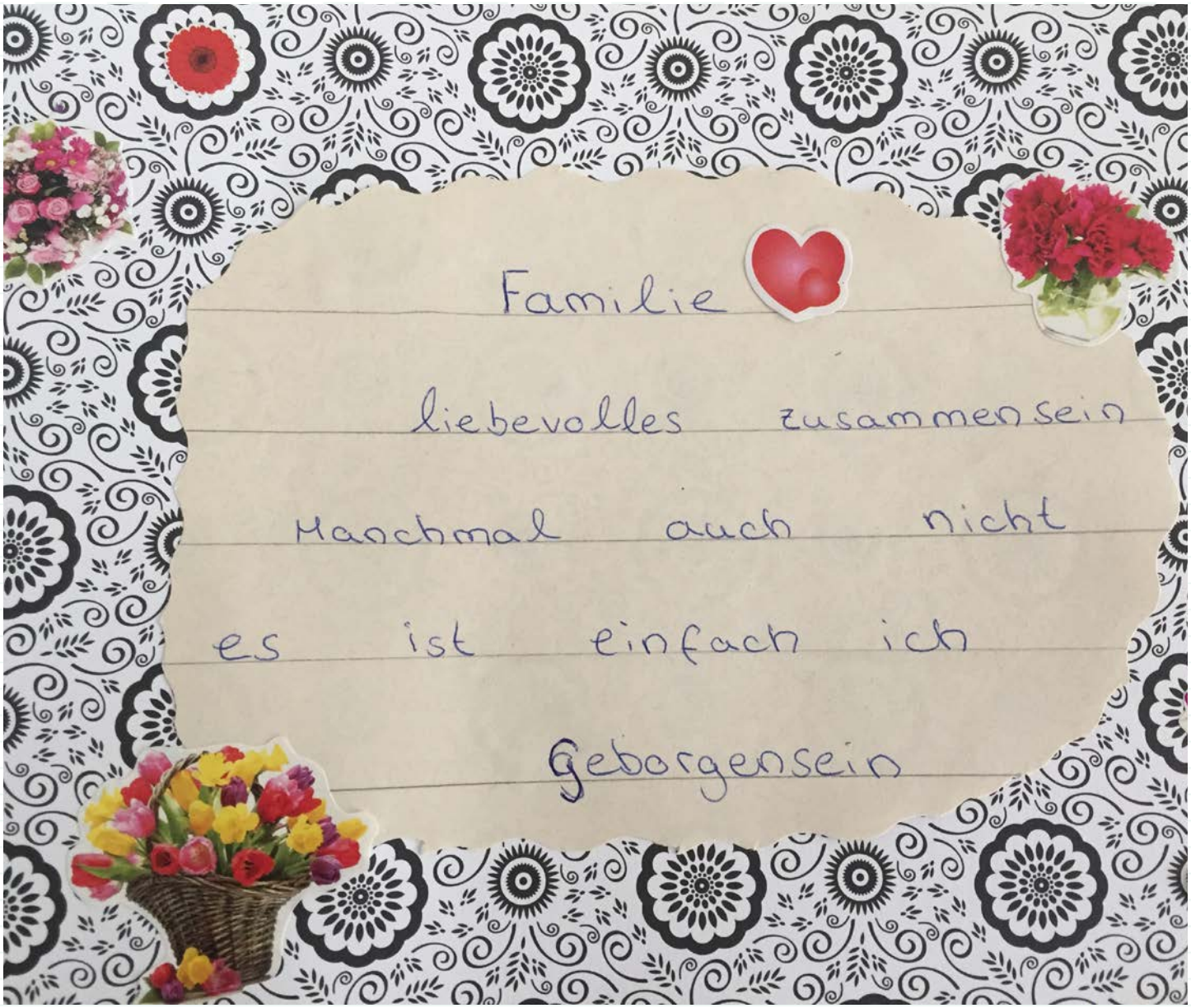
Wolfgang-Borchert-Schule
Integrierte Sekundarschule Berlin

Borchert-Brief

Ausgabe 27
Januar 2022

Titelbild: Ceyda Maral, 9a



Oberstufe am Start
Seite 4

Sommerfest 2020
Seite 8

Wildes Liebesleben
Seite 13

Die Schul-Leiterin hat das Wort

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Lehrkräfte,

das 1. Schulhalbjahr 2021/22 ist geschafft und wir alle waren durchgängig in Präsenz in der Schule, das hat sich sehr gut angefühlt. Auch unsere neue gymnasiale Oberstufe ist im August 2021 gut gestartet und gestaltet sich erfolgreich. Dennoch war noch nicht alles „normal“ … wir mussten immer noch Masken tragen und müssen es auch weiterhin, wir mussten Abstand halten, regelmäßig lüften und so weiter und so weiter …

Leider konnten wir unter diesen Bedingungen zum zweiten Mal keinen Tag der offenen Tür durchführen. Interessierte Schüler*innen mit ihren Eltern konnten und können „nur“ per Video, gegebenenfalls in einem persönlichen Gespräch oder mit dem Stöbern auf unserer Website unsere Schule erfühlen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen: Schüler*innen, Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiter*innen, unserem Team der Schulsozialarbeit, unseren Sekretärinnen und Schulhausmeistern, kurz bei allen, die mit uns Schule gestalten, für das hohe Engagement, das Durchhaltevermögen und die positive Energie.

Ich freue mich jetzt mit euch auf das 2. Halbjahr 2021/22, denn am 14. Januar 2022 wurde uns unser neues Schulgebäude übergeben: mit einer neuen großen Aula, mit neuen fachwissenschaftlichen Räumen für die Naturwissenschaften, die Künste, für Forschen, Entwickeln und Programmieren/Informatik, für das Produktive Lernen, für eine neue Lehrküche, für eine neue Schülerbibliothek und für eine neue Mensa unter anderem … Das Lehren und Lernen macht sicher nun noch mehr Freude.

Herzliche Grüße eure und Ihre Schulleiterin

Daniela Mroncz
Direktorin

Duke of Edinburgh — du kannst mehr als du glaubst!

Tja, was ist das eigentlich und was soll das einem überhaupt bringen? Die Fragen wurden dieses Schuljahr schon einige Mal gestellt. Plötzlich wird über einen Duke gesprochen, doch wer oder was ist das eigentlich? Das ist keine Person, sondern ein Angebot, das zusätzlich zur Schulzeit stattfindet. Doch was verbirgt sich denn nun genau dahinter?

Der Duke ist ein Projekt, dass aus England kommt und mittlerweile in über 140 Ländern angeboten wird. Ein Projekt, in dem die Teilnehmenden sich eigene Ziele setzen und diese eigenständig verfolgen. Es wird dabei in folgende Bereiche unterteilt:

- → Talent,
- → Dienst,
- → Fitness und
- → Expedition.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in den sechs Monaten nach Projektstart mit ihren selbstgesteckten Zielen in einem oder mehreren der oben aufgezählten Bereiche beschäftigen, Neues ausprobieren und lernen beziehungsweise vorhandenes Wissen und Können vertiefen. Die Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Fotografie, Tortendekoration, Schnitzen, Tanztraining und Musekelaufbau sind nur einige Möglichkeiten, wie man am Projekt teilnehmen könnte.

Durch das Projekt Verantwortung haben die Achtklässlerinnen und Achtklässler den großen Vorteil mit ihrem Verantwortungsplatz direkt den Bereich „Dienst“ abzudecken, sodass am Ende auf die Schülerinnen und Schüler eine Expedition wartet, welche eigenständig geplant wird.

Im November 2021 war es dann soweit, nach Werbung, Gesprächen, Anmeldungsphase und Terminfindung hat das erste Treffen des Dukes stattgefunden und die ersten Schülerinnen und Schüler sind nun dabei ihre eigenen Stärken zu finden, zu fördern und zu verstärken. ● **Mathias Huck & Amanda Hellmich (Projektleitung)**

Unser neues Gebäude

Da sich die Fertigstellung des Neubaus nun langsam dem Ende nähert, ist es an der Zeit die letzten zwei Jahre Revue passieren zu lassen. An dieser Stelle sagen Bilder mehr als tausend Worte:

Vielen Dank an Sylvia Agotz für das Schießen und Zurverfügungstellen der Fotos.

Oberstufe am Start

Was lange währt, wird richtig gut. So könnte das Motto für den Start der gymnasialen Oberstufe an der Wolfgang-Borchert-Schule lauten. Nach einiger Zeit umfangreicher Planung und Vorbereitung ging es zum Schuljahr 2021/22 endlich los: Zwei elfte Klassen begannen ihren Weg zum Abitur an unserer Schule.

Die Besonderheit ist, dass es sich um eine Oberstufe im Verbund mit der B.-Traven-Gemeinschaftsschule handelt. Das heißt, dass Schüler*innen aus beiden Schulen zu zwei elften Klassen zusammenkamen und am Standort der WBS unterrichtet werden. Die Klassenräume der ungefähr 55 Schüler*innen liegen in der zweiten Etage des MEB und Frau Sanchez und Herr Lehmann stehen den Großen als Klassenlehrkräfte mit Rat und Tat zur Seite. Zu Beginn des Schuljahres fanden zwei Projekt- bzw. Kennenlerntage statt, an denen sich die Elftklässler in der neuen Umgebung und ihrer Rolle als Oberstufenschüler*innen zurechtfinden eingewöhnen konnten.

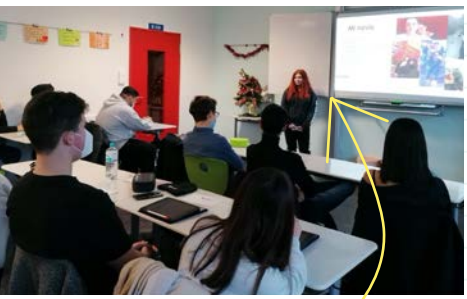
Danach begann der reguläre Fachunterricht, bei dem insbesondere die Wahlpflichtkurse (WPU) etwas Neues und Besonderes darstellen. In den zwei von den Schüler*innen angewählten Kursen mit je zwei zusätzlichen Unterrichtsstunden pro Woche, z.B. Mathe, Deutsch, Bio, Geschichte, Englisch oder Kunst, werden sie intensiv auf die späteren Leistungskurse, die in Klasse 12 und 13 mit jeweils fünf Stunden in der Woche besucht werden, vorbereitet, damit sie später darin die schriftlichen Abiturprüfung ablegen können. Wir sind schon jetzt mächtig stolz auf sie.

Und ihr neuen Oberstufenschüler*innen denkt daran, ihr habt ab jetzt eine große Vorbildfunktion für eure jüngeren Mitschüler*innen, also legt euch ins Zeug, habt Spaß und vor allem Erfolg beim Lernen in der gymnasialen Oberstufe und gebt nicht so schnell auf, wenn es auch mal etwas schwieriger wird! ● **K. Schirrow**

Eindrücke von Melina, Safura und Natalie aus der 11. Klasse

Der Anfang des neuen Schuljahres war aufregend und spannend, und ein ganz neues Erlebnis. Die Oberstufe wurde neu gegründet und somit sind neue Freundschaften entstanden. Die Schüler der WBS und BTG haben sich gut verstanden und eine gute Klassengemeinschaft gebildet. Wir sind bereit dazu zusammen zu lernen und anderen zu helfen. Wir haben neue Lernmethoden entdeckt, sind eigenständiger geworden und sind in unserer Arbeit digitaler geworden, da wir in unserer Oberstufe mit iPads arbeiten.

Das erste Halbjahr verging schnell, und wir haben uns in unseren WPU Kursen gut eingelebt. Wir, der WPU Kurs Deutsch, hat sich mit der Lektüre „Die Verwandlung" von Franz Kafka beschäftigt, und an einem digitalen Projekt, einem interaktiven PDF, gearbeitet. Es hat uns viel Freude bereitet digital zu arbeiten und zu lernen, wie man eine Lektüre analysiert und Charakterisierungen schreibt. Wir sind gespannt auf das nächste Halbjahr und freuen uns weiterhin in der Oberstufe zu lernen und uns zu entwickeln ● **Melina, Safura und Natalie**



Friedrike, 11a

Hallo, mein Name ist Friederike, ich bin aus der 11a. Ich werde demnächst 18, bin von der B.-Traven-Gemeinschaftsschule und mache jetzt hier in der Verbundoberstufe voraussichtlich mein Abitur. Ich habe mich für die Fremdsprache Spanisch entschieden, weil ich die Sprache schön finde und mir auch schon geraten wurde, dass diese sogar relativ einfach sei. Warum ich erst jetzt anfange, lag einfach daran, dass ich vorher eine andere Sprache privat gelernt habe und das nicht mischen wollte und ich noch nicht wusste, ob ich Abitur machen möchte.

Auf dem Bild sieht man mich vor der Klasse stehen, wie ich eine Präsentation über meine Familie, Freunde und über mich halte. Dies war eine Aufgabe von meiner Spanisch-Lehrerin.

An sich muss ich sagen, dass es mir nicht schwerfällt die Sprache zu lernen. Die Lehrerin ist auch super nett, zwar streng, aber gerecht und das gibt ein gutes Lernklima in der Klasse.

Was ich mir wünsche ist, dass man vielleicht eine Klassenfahrt nach Spanien machen könnte, wobei dies ja schwierig bei der heutigen Situation mit Covid-19 ist. So an sich wünsche ich mir eigentlich, dass dieses Lernklima beibehalten wird und jeder ein gutes Abitur ablegen wird ● **Friederike**

Produktives Lernen

Für die neue Lerngruppe PL 9 im Schuljahr 2021/2022 führten wir erstmals das Aufnahmeverfahren ausschließlich digital durch. Im Februar/März 2021 wurde in allen damaligen 8. Klassen unserer Schule das Bildungsangebot Produktives Lernen während des Online-Unterrichts vorgestellt und für einige Klassen gab es noch zusätzliche Online-Termine mit den Schülerinnen und Schülern (SuS) der 10. Klasse, die sich den Fragen der Bewerber*innen stellten. Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 begannen wir mit der Orientierungsphase und freuten uns schon sehr darauf, die neuen Schülerinnen und Schüler live zu erleben.

In der ersten Woche schon prüften wir die SuS bei einer Exkursion um den Tegeler See herum, ob sie Durchhaltevermögen und Aufmerksamkeit besitzen. Während der Exkursion mussten viele Beobachtungsaufgaben gelöst werden. In der zweiten Woche lernten die SuS etwas mehr über die Methodik und die verschiedenen Lernwege kennen. In kleinen Gruppen mussten z.B. Erkundungsaufgaben gelöst werden. Es ging z. B. zum Roten Rathaus, zur Parteizentrale der Grünen, zum Deutschen Historischen Museum, zum Friedrichstadtpalast, zum ZDF und und und ... Orte, die noch nie selbstständig von den SuS aufgesucht wurden. Dazu musste man sich trauen, die dort tätigen Personen anzusprechen und hartnäckig zu sein, um alle Aufgaben zu lösen.

In der Orientierungsphase wurden auch bei der Berufsbildungsmesse #seidual verschiedene Berufe ausprobiert. Der 10. Jahrgang begann dann in der dritten Schulwoche mit dem Lernen in der Praxis, der 9. Jahrgang folgte eine Woche später. Jeder suchte sich selbstständig einen Praktikumsplatz und machte seine ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt. Nun läuft schon das 2. Trimester und es mussten neue Praxislernorte gesucht und gefunden werden. Das war gar nicht so einfach, aber trotzdem suchten alle nach ihren Interessen und Wünschen einen Praktikumsplatz. Sowohl im 9. als auch im 10. Jahrgang gab es auch schon einige Ausbildungsplatzangebote.

Eine kleine Auswahl der Praxislernorte: Kfz-Werkstatt, Auto-Lackiererei, Motorradwerkstatt, Tankstelle, Gartenarbeitsschule, Einzelhandel, Kita, Hort, Umzugsunternehmen, Beratungsstelle, Pflegeheim, Kampfsportschule, Sicherheitsdienst, Hunde-Kita, Bauernhof, Ponyhof, Naturerlebniszentrum, Einrichtung für Behinderte, Straßenbau, Installationsbetrieb ...

Im Februar/März 2022 wird in den 8. Klassen der WBS das Bildungsangebot vorgestellt werden, schon jetzt kann sich jeder auf der Schulhomepage über das Produktive Lernen informieren und überlegen, ob dieses Angebot sein weiterer Weg zum Schulabschluss werden soll. Bewerbungen werden bis zum Beginn der Osterferien entgegengenommen. Falls wir einen Tag der offenen Tür durchführen können, dann begrüßen wir alle gern in den neuen Räumen im Neubau. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben ● **Das PL-Team Frau Agotz und Herr Jahn**

Das sagen Schülerinnen und Schüler über das Produktive Lernen:

Es ist viel leiser und ruhiger als in meiner alten Klasse, wir sind auch viel weniger Schüler*innen.

Die Lehrer*innen nehmen sich Zeit für uns.

Ich habe gelernt, für mich selbst Verantwortung zu übernehmen.

Ich habe das Berufsleben kennengelernt.

Ich finde es gut, dass man sich im Praktikum ausprobieren kann.

Das Praktikum macht Spaß, wenn du dir etwas gesucht hast, was dir selber gefällt.

Mir gefallen die bessere Lernatmosphäre und der Zusammenhalt in der Klasse.

Wir werden auf den Schulabschluss vorbereitet.

Nach dem Lockdown endlich wieder Physik zum Anfassen und Mitmachen!

„Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können."

Vielleicht hatte ja Konfuzius die Physik im 9. Jahrgang im Sinn, denn die spannenden Themen dieses Halbjahres lassen sich besonders gut durch eigene Experimente erschließen.

Wie wird der Strom fürs Handy eigentlich gemacht? Und die ganze elektrische Energie, von der wir immer mehr brauchen? Schon in den digitalen Stunden des Lockdowns wurden Experimente aus dem Lehrer-Homeoffice oder dem verwaisten Physikraum an der Blumenstraße vorgeführt. Doch jetzt konnten Schülerteams wieder eigenhändig experimentieren - um auf den Spuren von Oersted und Faraday die Gesetze der Elektrodynamik zu erforschen.

Damit aus Beobachten und Probieren bleibende Lernerlebnisse und echtes Können werden, stand systematisches Protokollieren schon in der SaLzH-Zeit auf dem Programm. Ein Versuchsprotokoll eines Live-Experiments war denn auch Herzstück der Physik-LEK, die so zu einer produktiven, experimentellen Physikstunde wurde. Es entstanden neben kreativen und originellen Texten auch geradezu Lehrbuch-taugliche Skizzen des Experiments ● **I. Karyagina und E. Ritter**

Unser Ausflug zur Biosphäre Potsdam (9b)

Das Besondere bei diesem Ausflug waren die unterschiedlichen Pflanzen sowie Tiere und Tierarten, die man normalerweise im eigenen Umfeld durch die klimatischen Bedingungen in Deutschland nicht sehen kann. Was es außerdem interessant machte, dass man zwischendurch spielerisch lernen konnte. Eins der schönsten Ereignisse war allerdings die Aquasphäre, die durch ihren Stil wirkte, als wäre man in einem U-Boot und durch ihre bullaugenfensterförmigen Aquarien, durch die man Meerestiere sehen konnte, einzigartig war ● **Sarah Augustin**

BSO trifft MINT

Mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 geht die Umsetzung des Entwicklungsvorhaben einer engeren Verzahnung der schulbezogenen Schwerpunkte BSO (Berufs- und Studienorientierung) und MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in die erste Runde. Im 10. Jahrgang erproben wir ein Modell, in dem der BSO-Unterricht nur noch teilweise klassenbezogen stattfinden. Der überwiegende Teil des BSO-Unterrichts erfolgt in klassenübergreifenden Modulen. Neben allgemein berufs- und studienorientierenden Angeboten gibt es erstmals Module, in denen es um eine MINT-bezogene Berufs- und Studienorientierung geht.

In unserem MINT-BSO-Basismodul klären wir, was sich hinter der Bezeichnung MINT verbirgt. Außerdem erarbeiten wir verschiedene MINT-bezogene Berufsbilder und klären die immer wichtiger werdende Bedeutung der MINT-Berufe. Passend zum Thema MINT nutzen wir bei der Erarbeitung dieser Themen digitale Medien.

Im zweiten Teil des Basismoduls erarbeiten die Schüler:innen einen ausgewählten MINT-Beruf im Detail, erstellen dazu eine Präsentation und halten einen Kurzvortrag. Neben der Auseinandersetzung mit MINT-Berufen ist das ein gutes Training für die Präsentations¬prüfung im 2. Schulhalbjahr.

Als MINT-Vertiefungsmodule bieten wir bislang die Module „Einblick in die medizinischen Berufe unserer Welt“ und „Badebomben & Co. – Naturkosmetik selber machen“ an. Während es in dem medizinischen Vertiefungsmodul um die Auseinandersetzung mit Berufen wie dem:der MTA (Medizinisch-technische:r Laborassistent:in) geht, beschäftigen wir uns im Naturkosmetik-Modul mit der Frage, was Naturkosmetik eigentlich ist und wie Menschen mit Naturkosmetik Geld verdienen. Die Herstellung einer eigenen Badekugel, die Entwicklung eines Produktnamens, das Designen einer eigenen Verpackung und eine abschließende Produktpräsentation bilden aktuell den Schwerpunkt des Moduls. Viele Badekugeln in verschiedenen Farben und mit verschiedenen ätherischen Ölen sorgten mit kreativen Namen und teils originellen Verpackungen für gelungene Präsentationen ● **M. Hoffmann, K. Zawada, S. Ziegler**

League of Summer

Plötzlich rennt jemand wie verrückt an uns vorbei, schreiend und scheinbar panisch. „Lass mich in Ruhe. Hör auf mir hinterherzulaufen. Hau ab. Warum verfolgst du mich?“ Unser Blick fällt hinter den Schüler, um zu erkennen, vor wem er wegläuft. Ein hellblauer Luftballon flattert hinter ihm her. Er ist an seinen Arm mit einer Schleife befestigt. Was wir hier beobachten ist kein Moment der Bedrohung, sondern das Ergebnis der Mut-Challenge für die es bis zu 10 Punkten zu erwerben gab.

Was haben wir, die SV-AG, noch beobachten und lernen können, bei der großen Challenge am Montag, 14. Juni?

◇ Einige Schüler*innen unserer Schule kennen fast alle Filme auf Netflix und räumten bei der Film-Pantomime-Challenge richtig ab. Andere kennen fast gar keine Filme und gingen komplett leer aus.

◇ Dosen werfen ist ganz schön schwer. Nur vier (von 22 teilnehmenden Klassen) haben hier Punkte ergattert. Und Herr Dubielzig, unser Hausmeister? Mit einem einzigen Wurf haut er einfach alle Dosen um. Außer Konkurrenz versteht sich.

◇ Im Sackhüpfen haben sich alle Klassen super ins Zeug gelegt und somit die volle Punktzahl erreicht. Hier müssen wir beim nächsten Mal die Schwierigkeitsstufe hochschrauben. Vielleicht gibt es dann eine Sackhüpfen- Challenge, bei der die Hüpfenden noch zusätzlich ein Ei auf einem Löffel im Mund balancieren müssen. Mal sehen, wer dann alle Punkte ergattert ...

◇ Und verschollene Goldschätze auf dem Schulhof (aka 3 Zitronen) werden auf jeden Fall mit mehr Elan – fast schon fieberhaft – gesucht, als Fehler in einem Diktat. Das SV-Team war vor Bestechungsversuchen nicht mehr sicher.

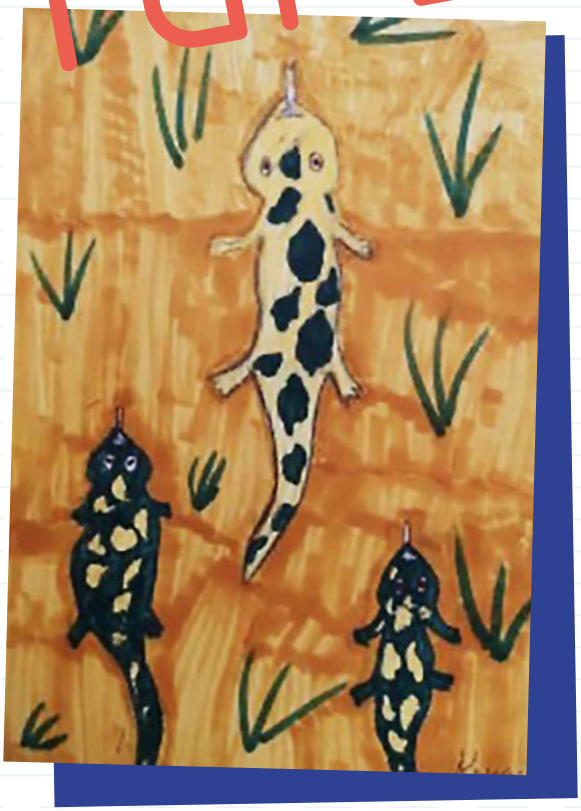
Wir gratulieren noch einmal herzlichst den Klassen 7c (3. Platz), 8b (2. Platz) und 9e (1. Platz) für ihre überwältigenden Ergebnisse bei der Großen Challenge!
● **J. Rau**

Sommerfest und Fußballturnier der WBS

Wir, die SV-AG der WBS, wollten dieses schwierige Corona-Schuljahr 2020/21 mit einem großen Fest beenden. Wir wollten, dass alle noch einmal zusammenkommen und Spaß miteinander haben. Bei 36°C auf einem Fußballfeld gar nicht mal so leicht.

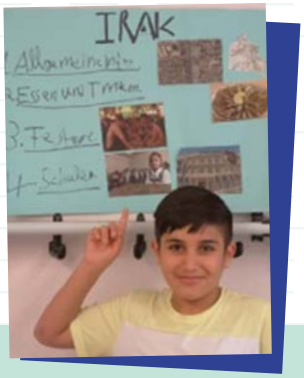
Doch mit Sonnencreme, Wasserpistolen, Wasserbomben-Volleyball, tollen Ständen und motivierten Fußball-Teams sowie ihren Fans ist es doch gelungen. Die Bilder sprechen für sich! Herzliche Gratulationen an die Sieger-Teams! ● **J. Rau**

Turbo 7



Mein „Praktikum“ in der Regelklasse

Hallo, ich bin Andreea und Schülerin der T7. Alle Schüler aus meiner Klasse haben ein „Praktikum“ in ihrer zukünftigen Regelklasse gemacht. Meine Regelklasse ist die 7f. Ich war in der Regelklasse vom 19.04.2021 bis zum 25.05.2021. Meine neuen Klassenkameraden waren gut. Ich hatte viel Spaß und habe neue Freunde gefunden. Mein erster Tag war super. Meine ersten Stunden waren Mathe, Sport und Deutsch. Der Unterricht in der Regelklasse war prima. In NaWi haben wir zwei Experimente gemacht, in Sport haben wir Fußball, Basketball und American Football gespielt. Die Lehrer in der Regelklasse waren sehr gut, ich habe mich mit allen verstanden. Es war schlecht, dass Wechselunterricht war, weil ich nicht die ganze Klasse kennenlernen konnte ● **Andreea**



Mein Wechsel auf die Wolfgang-Borchert-Schule

Hallo, ich bin Tiya. Ich bin 14 Jahre alt und ich bin eine Schülerin der T7. Ich bin am 08.02.2021 auf die Wolfgang-Borchert-Schule gewechselt. Vorher war ich in der Willkommensklasse am Kant-Gymnasium. Den Sprachstandstest habe ich mit einem guten Ergebnis geschrieben. Meine Lehrerin in der T7 wollte mich direkt in die Regelklasse schicken, aber ich habe mich erstmal für die T7 entschieden. Ich wollte, bevor ich in die Regelklasse gehe, noch besser in Deutsch sein. Ich hatte noch sehr viele Probleme mit dem Schreiben, Hören und Lesen. Das wollte ich verbessern. Auch die anderen Fächer. In der T7 hatten wir uns auch auf die DSD-Prüfung (Deutsches Sprachdiplom) vorbereitet. Ich habe in allen Bereichen die B1 geschafft. Am 19.04.2021 waren wir für 5 Wochen in einer Regelklasse. Ich habe mein Praktikum in der 7d gemacht. Während des Praktikums habe ich auch die Klassenarbeiten in der 7d mitgeschrieben. Wegen Corona konnte ich leider nicht alle Klassenkameraden kennenlernen. Der Wechselunterricht war nicht so gut, weil wir immer Abstand halten und Maske tragen mussten. Trotzdem hat es mir gefallen. Jetzt ist die Zeit des Praktikums um. Ich bin wieder in der T7 bis zum Ende des Schuljahrs und dann gehe ich meine Regelklasse, die dann die 8d ist ● **Tiya**

Das Deutsche Sprachdiplom

Sechs Schüler aus der Klasse T7 haben an der Prüfung zum DSD teilgenommen. Es gab 4 Prüfungen, die wir machen mussten. Das waren Hören, Lesen, Schreiben und mündlich. In der mündlichen Prüfung mussten wir ein Plakat vorbereiten und wir sollten 5 Minuten frei sprechen. Alle Schüler haben das B1-Niveau in der mündlichen Prüfung geschafft. Wir haben uns alle richtig gefreut, dass wir die Prüfung geschafft haben ● **Ibrahim**

„Löcher“

Ich habe das Buch „Löcher“ in der Regelklasse angefangen zu lesen. Die Hauptperson heißt Stanley Yelnats, er ist etwa 14 Jahre alt und ist Einzelkind. Stanley lebt in den USA. Stanley lebt mit seinen Eltern und mit seinem Großvater in einer Wohnung. Sein Vater ist ein Erfinder, seine Mutter ist Hausfrau. Stanley muss in das Camp-Green Lake, weil er Turnschuhe geklaut haben soll. Im Camp hat Stanley viele Freunde gefunden. Auf Stanleys Familie liegt ein Fluch ...

Also, das Buch habe ich gut verstanden. Ich finde es toll ● **Daniel**

Der Herr des Meeres

Eine der verrücktesten Geschichten, die ihr in der letzten Klassen-Challenge geschrieben habt – mitsamt Handlungsentwicklung und Happy End – möchten wir euch noch vorstellen. Achtung, sie ist etwas blutrünstig und nichts für schwache Nerven:

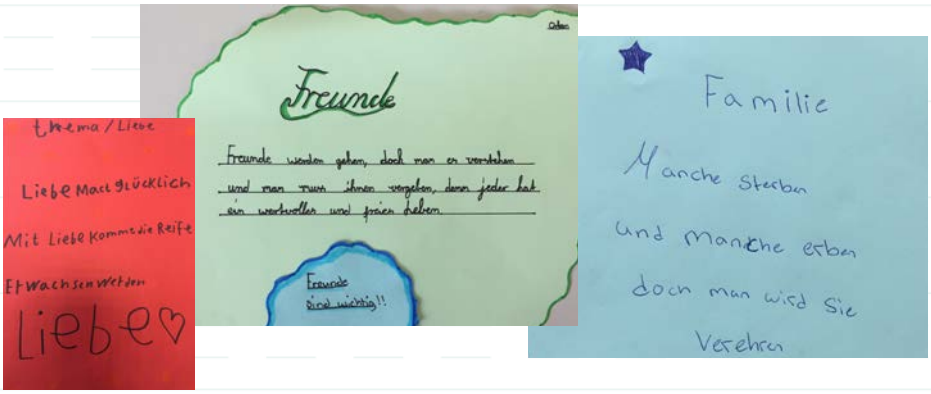
Es war ein sehr sonniger Nachmittag im Juli. Die Sonne schien stark und es war sehr warm. Der Wind, der ab und zu kam, kühlte angenehm und das Wetter war perfekt zum Schwimmen. Die drei Goblins und Gremlins gingen schwimmen. Doch der wunderschöne Tag wurde vom Herrn des Meeres unterbrochen. Er hat sie getötet und ins Meer geworfen. Ihre Freunde und ihre Familie haben geweint. Sie wollten es nicht glauben. Der Herr des Meeres terrorisierte ihr Dorf schon seit mehreren Jahren.

Doch dann kam er – der heilige Katzenjunge. Er war der, der alle retten konnte. Aber er brauchte Hilfe. Und da kam Zombie aus dem schwarzen Wald. Sie haben das heilige Schwert benutzt, das von den Fischmenschen erschaffen wurde.

Aber die Fischmenschen warnten Katzenjunge und Zombie: „Man kann das Schwert nur einmal benutzen. Wenn ihr es benutzt habt, wird es zu einer Ente, die statt Flügeln Kettensägen hat. Außerdem wird die Ente die Person, die sie als erstes sieht, Mutter nennen."

Katzenjunge und Zombie gingen los, um den Herrn des Meeres zu finden. Doch sie versagten und das Schwert wurde zu der Ente, die die Fischmenschen beschrieben hatten. Doch dann passierte, was keiner erwartet hatte. Die Ente fraß den Herrn des Meeres auf und wurde daraufhin zu einem großen Wal. Der Wal weinte vor Glück und sagte: „Danke, ihr habt mich von dem Fluch befreit. Ich danke und segne euch." Er segnete das Dorf, Katzenjunge und Zombie heirateten und bekamen 30 Kinder. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Danke an die Klasse 8b, für diese ausgefallene Geschichte!



Kleine Poeten auf lyrischen Pfaden

Zum Abschluss des vergangenen Schuljahres, das überwiegend von recht theoretischen Inhalten im saLzH bzw. Teilungsunterricht geprägt war, hat sich die (damalige) Klasse 8a nochmal von ihrer kreativen Seite gezeigt. Im Zuge der Mini-Unterrichtsreihe zum kreativen Schreiben sind einige poetische Texte entstanden, zu Themen, die die Schüler*innen im vergangenen Schuljahr besonders beschäftigt haben.

Im Deutschunterricht sind Haikus, Elfchen, Akrostichons und Shortstorys zu den Themen Liebe, Freundschaft, Corona und Familie entstanden, die Einblick in die Lebenswelten und Gefühle der Achtklässler geben und zeigen, wie tiefsinnig und gedankenvoll die coolen Teenager sein können, wenn sie sich auf ein Thema einlassen. Manchmal war ein eigener Gedanke, ein Gefühl, manchmal der Austausch mit den Mitschüler*innen oder auch ein Bildimpuls Anlass, die eigenen Gedanken niederzuschreiben und anschaulich zu verpacken. Herausgekommen sind wahre Meisterwerke, auf die die Klassenleiter wirklich sehr stolz sind.

Die Produkte werden in einer kleinen Ausstellung im Klassenraum anzusehen sein und so noch eine Weile vor Augen führen, wie produktiv und gelungen dieses zugegebenermaßen verrückte und nicht immer einfache Schuljahr doch zu Ende gegangen ist. ● **K. Schirrow**

Marvyn schminkt sich, Paula hat zwei Väter, Cigdem liebt Marie und William Bruce Jenner heißt jetzt Caitlyn Marie Jenner

Dem Hund ist das ganz egal. Er ist weder froh noch traurig über diese Dinge. Die Menschen sind freundlich zu ihm, geben ihm Futter, streicheln ihn, wenn er Lust darauf hat und das ist, was zählt.

HaLLo :)

Wir, das sind Beyza Dönertas und ich, Juliane Rau. An uns könnt ihr euch wenden, wenn ihr Fragen, Zweifel oder Ideen rund um das Thema sexuelle Vielfalt habt. Wir setzen uns dafür ein, dass sich jede*r an unserer Schule willkommen fühlt und ihr frei herausfinden könnt, wer ihr seid und zu wem ihr euch hingezogen fühlt. Wir wollen Homophobie, Transphobie und LGBTQIA*-Feindlichkeit keine Chance geben.

Dafür sind wir da:

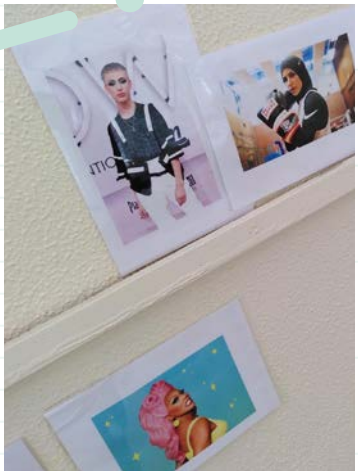
- **→ Wir beraten und unterstützen euch gern und anonym.**
- **→ Wir vernetzen euch mit anderen Jugendlichen aus Berlin, wenn ihr das wollt.**
- **→ Wir setzen uns gegen Diskriminierung an der Schule ein.**
- **→ Wir organisieren Workshops zu dem Thema für eure Klasse.**
- **→ Habt ihr vielleicht selbst Lust, euch für mehr Gerechtigkeit und Akzeptanz einzusetzen, wisst aber nicht wie? Kommt zu uns und wir überlegen gemeinsam, was wir tun können.**

Schreibt uns eine E-Mail oder eine Nachricht bei Teams:

Beyza Dönertas:
b.doenertas@borchertschule-spandau.de

Juliane Rau:
j.rau@borchertschule-spandau.de

WiLdes LiebesLeben



Auf dem Sofa mit Limo und Oreos lässt es sich gut nachdenken und diskutieren:

- Ist Ru Paul **weiblicher** als Billie Eilish? Und ist Zaina Nassar vormittags im Box-Outfit **männlicher** als abends im Abendkleid?
- Fußballer sind auf keinen Fall **schwul** und die Frau mit den kurzen Haaren, die ist sicher **lesbisch**. Ist das so?
- Miley Cyrus sagt: „Ich fühle mich nicht als **Mädchen** und auch nicht als **Junge**." Was meint sie damit?
- Wo hört eine **Vulva** auf und wo fängt ein **Penis** an?
- Asexuell, homosexuell, heterosexuell, transsexuell, intersexuell, bisexuell – Hat das überhaupt mit **Sex** zu tun? Nö. Oder nur ein ganz bisschen.
- Wer **küsst** seine*ihre Cousins und Cousinen auf die Wange? Wer **kuschelt** mit Freund*innen? Wer hält Händchen mit Mama?
- Wenn sich ein **Mann** in eine **Frau** verliebt, die eine **Transfrau** ist, ist er dann schwul? Und ist das überhaupt wichtig?

Schön war's, mit euch in den zwei Workshops zum „Wilden Liebesleben" am 1. und 3. Juni über diese Fragen zu sprechen. Danke an all die Mutigen, die teilgenommen und diskutiert haben ● **J.Rau**

Instagram-Inspiration

aufklo Auf Klo
Ein Klo. Zwei Menschen. Und endlich Zeit zum Reden. funk von ARD und ZDF | https://go.funk.net/impressum | #aufklo
https://youtube.com/c/aufklo

schwesta_ebra EBRU (she/her)
- music, comedy, lgbtq+, intersectional feminism, politics, languages
„MÄNNER HABEN" OUT NOW!!!! Streaming-Link
http://linkfro.de/schwesta-ebra/

faqyou_de FAQ YOU
Wir beantworten eure FAQs zu Sex und Liebe
@ohhhfoundation
http://faqyou.de/

pidgeon PIDGEON
gender = transcendent | memoir out soon, respectfully.
https://linktr.ee/pidgeo_n

aenne.official æenne
BABES, WIR MÜSSEN REDEN
Über euch. Über uns. Über Unsicherheiten.
Weil Schwäche zeigen stark ist!
#VulnerableBadassClub

mattxiv matt bernstein
queer jew fairy in stiletto nails

billieeilish BILLIE EILISH
19
https://billieeilish.lnk.to/HappierThanEver

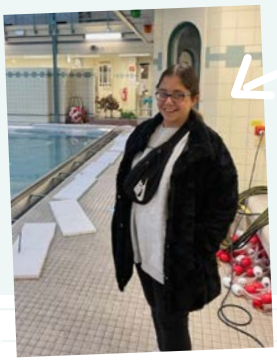
mileycyrus Miley Cyrus
Welcome to Mileygram!
Enter @ your own risk!
http://mileycyrus.lnk.to/WYMC

pinkstinks_de Pinkstinks Germany
Protest & Bildung gegen enge Geschlechterrollen. Vielfalt ist Schönheit!
http://pinkstinks.ctcin.bio/

Schwimmbad

Ich habe mein dreiwöchiges Praktikum bei den Berliner-Bäder-Betrieben im Schwimmbad in Berlin Charlottenburg gemacht. Das Praktikum ging vom 25.10.2021 bis zum 12.11.2021. Der Beruf Rettungsschwimmer/in interessiert mich sehr und ich wollte mehr darüber erfahren.

Leyna, 9b



Die Fachangestellten für Bäderbetriebe geben den Azubis (Auszubildenden) Aufgaben, wie zum Beispiel das Chlor und die Wasserqualität zu überprüfen. Alle müssen immer den Arbeitsschutz beachten. Dieser dient dazu, beim Bedienen von Maschinen vorsichtig zu sein.

Warum habe ich mich für dieses Praktikum entschieden? Als ich klein war, wollte ich irgendwie auch wissen, wie das ist, wenn man in einem Schwimmbad arbeitet und was alles dazugehört. Für diesen Beruf braucht man das Schwimmabzeichen „Silber“ und den Mittleren Schulabschluss. Man muss sich mit Chemie und Mathematik auskennen und Spaß am Umgang mit Menschen haben. Man sollte natürlich auch etwas sportlich sein.

Das Praktikum war im Großen und Ganzen sehr schön. Ich habe auch ein paar Mal bei manchen Kursen mitgemacht und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich würde die Praktikumsstelle jedem empfehlen.

Ahmad, 9b

Zahnarztpraxis

Ich bin Ahmad Edelbi, aus der 9b. Ich habe ein Praktikum vom 25.10.21 bis zum 13.11.21 in der Zahnarztpraxis von Sabine Jung absolviert. Ich habe mich für eine Zahnarztpraxis entschieden, da ich mich für Zahnmedizin interessiere.

Die Leute sind da sehr nett und haben mir alles beigebracht. Ich durfte assistieren, Patienten aufrufen, den Raum und die Materialien desinfizieren und vieles mehr. Ich würde jedem empfehlen, da ein Praktikum zu machen, wenn er/sie sich für Zahnmedizin interessiert. Leider kann immer nur ein Praktikant aufgenommen werden, da die Zahnarztpraxis relativ klein ist.

Oliver Blaszczyk

Mein Name ist Oliver Blaszczyk. Seit Februar 2021 unterrichte ich an dieser Schule Sport, Physik und NaWi. Neben dem Unterrichten studiere ich im letzten Jahr an der Uni Potsdam die Fächer Sport und Physik. Da ich nur wenige Stunden unterrichte und zudem noch angefangen habe, als die gesamte Schule im Distanzlernen war, war mein Start an der Schule turbulenter. Ich freue mich, euch in der Schule zu sehen, mit euch gemeinsam Sport zu machen und coole Experimente der Physik auszuprobieren.

Anastasia Obuch-Benkstein

Hallo zusammen! Ich bin eine neue Lehrerin, die zur WBS mitten im Lockdown und mitten in der Schwangerschaft kam, sodass mich bis jetzt nur Wenige kennen.

Meine Fächer sind Geografie und Biologie, Russisch ist meine Muttersprache und ich habe bis jetzt in Neukölln gearbeitet (so dass ich Schimpfwörter in allen Sprachen verstehe). Zuhause mit dem Baby ist es mir zu langweilig, deshalb freue ich mich auf Menschen, die vollständige Sätze sprechen.

Viktoria Sturm

Mein Name ist Viktoria Sturm und ich bin seit August 2021 hier an der Schule. Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Kunst. Im Juli habe ich meine Prüfung in Niedersachsen absolviert. Ich bin gespannt, welche Herausforderungen und Überraschungen die WBS für mich bereithält. Ich unterrichte momentan im Jahrgang 7, 10 und 11 und freue mich darüber, die Oberstufe im Fachbereich Kunst aufbauen zu dürfen.

Paula Heuer

Hallo zusammen! Ich bin Paula Heuer, 24 Jahre alt und unterstütze seit dem 01.11.2021 das Ganztagesprojekt „Verantwortung“ - vorrangig in den Klassen 7b, 7d und 8b. Geboren und aufgewachsen bin ich im Süden Deutschlands in Freiburg. Erste Erfahrungen im Bereich Schule konnte ich bereits durch zwei Praktika sammeln: An der FT-Sportgrundschule in Freiburg sowie an einer freien demokratischen Schule in Hamburg. Während meines Studiums habe ich außerdem ein fünfmonatiges Praktikum auf einer stationären psychiatrischen Station für Abhängigkeitserkrankte gemacht, konnte hierbei also nochmal ein ganz anderes Feld der Sozialen Arbeit kennenlernen. Ende September habe ich nun mein Studium der Sozialen Arbeit abgeschlossen und freue mich, an eurer Schule in meine erste Stelle starten zu dürfen. Bis bald!

Marcus Kausch

Seit Februar 2021 bin ich an der Wolfgang-Borchert-Schule tätig und seit August als Co-Klassenlehrer in der 7g. Außerdem findet man mich in allen anderen Klassenstufen der SEK I im GeWi-, Deutsch- und BSO- Unterricht.

Mein Start war coronabedingt recht ungewöhnlich, umso mehr freue ich mich nun alle SchülerInnen und KollegInnen live und nicht länger nur Online zu erleben. Vielen Dank an alle für die herzliche Aufnahme. In meiner Freizeit treibe ich möglichst viel Sport und reise leidenschaftlich gerne in der Welt umher.

Gesicht Zeigen!

Frau Rau engagiert sich nicht nur für euch Schüler, sondern auch für uns Lehrer_innen. Zehn Kolleg_innen haben vergangenen Dezember an einem von ihr organisierten Workshop von „Gesicht Zeigen!“ mitgemacht und sich über Unterschiede zwischen Menschen und Diskriminierungsformen ausgetauscht. „Gesicht Zeigen!“ ist ein Berliner Verein, der sich für Respekt und Toleranz einsetzt und gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt positioniert. Also sind sie genau die richtigen, um uns für das Thema Diskriminierung zu sensibilisieren.

Über viele verschiedene Methoden wurde uns nähergebracht, wie oft im Alltag Menschen eigentlich diskriminiert werden. Dabei geht es nicht nur um offensichtliche Beleidung wegen der Hautfarbe, sexueller Orientierung, des Geschlechts oder wegen anderer äußerer Merkmale. Wir haben versucht Perspektiven zu übernehmen, uns in Betroffene reinzuversetzen und über eigene Diskriminierungserfahrungen ausgetauscht, sei es als Täter_in, Betroffene_r oder Zuschauer_in.

Wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen aus der Fortbildung an euch weiterzugeben
● **Paul Hübner**

Impressum

Herausgeber
Wolfgang-Borchert-Schule
Integrierte Sekundarschule
Blumenstraße 13 • 13585 Berlin

Telefon 030 355 92 80
borchertbrief@borchertschule-spandau.de
www.borchertschule-spandau.de

Redaktion
Paul Hübner

Layout
Das Büro des Präsidenten

Um immer genau informiert zu sein, was an der Wolfgang-Borchert-Schule so passiert, empfiehlt sich der regelmäßige Besuch der schuleigenen Homepage.

Dort finden sich nicht nur spannende Berichte aus dem Schulalltag, sondern auch Informationen zur Schule und den unterrichteten Fächern.

Das Scannen des QRCodes führt zu der Homepage, auf der sich übrigens auch der Borchertbrief digital lesen lässt.

Wolfgang/Borchert/Schule
Integrierte Sekundarschule Berlin